

Zuordnung des Angebotes

Das pädagogische Reiten ist in den Leistungen der Gruppen Benajmin und Theresia enthalten und wird auch ausschließlich für diese Gruppen vorgehalten.

Der Bedarf für dieses Angebot wird in der systematischen Erziehungsplanung individuell formuliert und im Hilfeplan vereinbart.

Ziele, Inhalte und zeitlicher Umfang werden in einem eigenen Auftrag festgehalten.

Allgemeine Beschreibung der Hilfeform

Beim pädagogischen Reiten werden Kinder und Jugendliche im Alter von 6 – 15 Jahren in einer Kleingruppe von 4 Kindern von einer ausgebildeten Pädagogin und einer Reitlehrerin betreut.

Das Pädagogische Reiten bietet eine besonders intensive Möglichkeit zur Förderung der Persönlichkeitsentwicklung von Kindern und Jugendlichen mit multiplen Störungsbildern, insbesondere in den Bereichen Selbstwahrnehmung, Entwicklung der Sinnesfunktionen, Umgang mit Belastungen und Anforderungen. Das Pferd wird als „Hilfsinstrument“ genutzt, um einen Zugang auch zu sehr verschlossenen und verstörten Kindern und Jugendlichen zu erreichen, diese unter Einsatz des Tieres emotional „zu öffnen“, „weich“ zu machen, mit dem Ziel, Hilfen von Erwachsenen annehmen zu können.

Das „Medium“ Pferd ermöglicht neue, andere und sehr konkrete Erfahrungen mit und über das Tier. Die unmittelbare Nähe, der „Hautkontakt,“ bringen das Kind in eine zwingende Situation, die sich zur Bearbeitung vieler Störungsbilder (siehe Zielgruppe und Ziele) hervorragend und sehr gezielt pädagogisch-therapeutisch nutzen lässt.

Das pädagogische Reiten findet in der Regel einmal wöchentlich statt über einen Zeitraum von 4 Stunden.

Es werden für jeden Einzelfall konkrete Ziele und Zeitrahmen im Hilfeplan festgelegt.

Die Überprüfung der Ziele finden mindestens halbjährlich im Rahmen der Hilfeplanfortschreibung statt.

In Einzelfällen können kürzere Auswertungszeiten vereinbart werden.

Allgemeine Beschreibung der Grundleistungen

- Erstellung individueller Ziele und methodischer Schritte (Erziehungsplanung) für jedes Kind
- Umsetzung der methodischen Schritte in Einzel- und Kleingruppenarbeit mit dem Pferd
- die Sicherstellung von Betreuung und Aufsicht
- der Transport der Kinder zum Reitstall
- mindestens 1 Pferd wird bereitgestellt
- die Reitkleidung, Ausrüstung, Schutzkleidung wird zur Verfügung gestellt
- Bereitstellung von Materialien und Handwerkszeug

Leistungsbeschreibung Pädagogisches Reiten

	<ul style="list-style-type: none"> • Bereitstellung des Reitplatzes und der Longe • Sicherung des Unterhaltes des Pferdes • Verlaufs- und Ergebnisdokumentation im Rahmen des Hilfeplanverfahrens
Zielgruppe/Indikation	<ul style="list-style-type: none"> • Kinder, die aufgrund ihrer Geschichte Probleme haben, sich erneut auf eine vertrauensvolle Beziehung zu Menschen einzulassen • Kinder, die sich nicht trauen, sich nichts zutrauen (mangelndes Selbstvertrauen) • Kinder mit Schwierigkeiten im Umgang mit Affekt, Affektkontrolle, Aggressionen zu kontrollieren, angemessen in für sie kritischen Situation zu reagieren • motorisch auffällige Kinder (Störungen oder Entwicklungsverzögerungen in der Bewegungskoordination) • überaktive, unruhige Kinder • Kinder, die sich in Anforderungssituationen entziehen • Kinder mit Einschränkungen der Selbstwahrnehmung (Körpergefühl, Selbsteinschätzung) • Kinder, die nicht in der Lage sind, Kontakte zu anderen Menschen zu knüpfen, aufzubauen, zu erhalten
Ziele	<p>Die konkreten individuellen Ziele und Ansatzpunkte werden in der Erziehungsplanung formuliert und im Hilfeplangespräch vorgestellt und vereinbart.</p> <p>Es lassen sich jedoch folgende generellen Ziele formulieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stärkung des Selbstbewusstseins, des Selbstwertgefühls, des Selbstvertrauens durch positive „Selbsterfahrung“ • Aktivierung von Ressourcen und Stärken des Kindes • schrittweises Erlernen selbstverantwortlichen Handelns in <i>vorgegebenen „Settings“</i> • Vermittlung positiver Erfahrung in Anforderungssituationen • Entwicklung der Sinnesfunktionen <ul style="list-style-type: none"> - Gleichgewicht - Konzentration - Koordination - Gespür für sich selbst und andere • Tiefensensibilität • Vermittlung von Bewegungsfreude • lernen von Rücksichtnahme auf die Bedürfnisse des Tieres, diese wahrnehmen können • lernen, Verantwortung für das Tier zu erkennen und übernehmen zu können

Grundleistungen
Leistungsbereich

- Anleitung und Begleitung der Kinder bei den Beschäftigungsmöglichkeiten mit dem Pferd
 - putzen und pflegen
 - ausmisten
 - Hilfestellung beim Füttern
 - das Pferd grasen lassen
 - das Pferd spazieren führen
 - die Mähne schmücken
 - das Geschirr pflegen
- die gedankliche Vorbereitung (zentrieren der Kinder durch methodische Vorbereitung der Übungssituationen)
- Herstellung individueller Anforderungssituation
- genaue Beobachtung der Situation während der Durchführung
- kritische Reflexion von Verlauf und Ergebnis mit der Reitlehrerin
- Reflexion mit den Kindern, Ableitung von Verhaltensalternativen
- Übertrag der gemachten Erfahrungen in den Alltag schaffen
 - bei allen Kindern während und nach der Reitstunde
- Vermittlung von Sicherheit, „Ruhe ausstrahlen“
- Kinder ermutigen, loben, motivieren
- Hilfestellung anbieten und umsetzen
- den Kindern ein Vorbild im Umgang mit dem Pferd sein
- Kinder empfangen, sortieren „beruhigen“, zentrieren auf die neue Situation
- angenehmes, emotional ausbalanciertes Gruppenklima schaffen (immer wieder)
- methodischen Aufbau der Stunden sicherstellen
- die Wünsche der Kinder mit einbeziehen (Wunschliste erstellen)
- Konkurrenzsituationen unter den Kindern entgegenwirken oder konstruktiv als Lernfeld aufbereiten
- ständiger Vermittler zwischen Pferd und Kindern sein
- ständige Erklärung der „Pferdesprache“ (Anleitung und Hilfestellung für die Kinder zum Verständnis des Pferdes und seines Verhaltens, seiner Eigenheiten)
- Sicherstellung von Pflege und medizinischer Versorgung des Pferdes

- Pferd longieren
- Stallregeln einführen, erklären und auf Einhaltung achten
- ca. 300 Runden neben dem Pony gehen um Kinder zu stützen, festzuhalten, aufzufangen (bei evtl. Sturz)
- Misserfolge auffangen und in Gesprächen bearbeiten, neue Wege aufzeigen
- alles gemeinsam mit den Kindern tun, jedoch aus der Position der pädagogischen Fachkraft
 - putzen und säubern
 - Sattelschrank sorgfältig ein- bzw. ausräumen
 - Halfter wegräumen
 - Stall, Gasse fegen
 - Futter zusammenstellen
 - füttern
 - das Pferd putzen und für die Stunde vorbereiten
- Bereitstellung von Hilfsmaterialien und Werkzeugen
- Kinder nach ihren momentanen Gefühlen befragen und diese bei der Gestaltung der aktuellen Situation berücksichtigen
- Stallatmosphäre genießen lassen, Pferdegeräusche auf die Kinder wirken lassen
 - beobachten
 - streicheln / schmuse mit dem Pferd
 - begrüßen
- Unfallschutzvorkehrungen treffen
z.B. die Kinder auf angemessene Kleidung hinweisen, Uhren, Schmuck, Kaugummi weglassen, lange Haare zum Zopf binden, Helmpflicht einfordern etc.
- immer sichernd und helfend in der Nähe der Kinder sein
- Vermittlung von theoretischem Grundwissen in kindgerechter Form
- Fotos machen, mit den Kindern besprechen (Erinnerungswert, mögliche Fehlerkorrektur, Wahrnehmungskorrektur)
- Kinder auf höfliche Umgangsformen mit „fremden“ Reitstallbenutzern hinweisen und einfordern

Ausstattung und Ressourcen	
Anzahl der Plätze	4 Kinder im Alter von 6 bis 15 Jahren, geschlechtsgemischt
Personalschlüssel	1 : 2
Mitarbeiterqualifikation	1 Erzieherin 1 Reitlehrerin
Räumlichkeiten	Reitstall Heimerzheim Stallungen für die Pferde, fest angemietete Pferdebox Große Reithalle, ganzjährig nutzbar Großzügiges Reitgelände im Außenbereich